

SPORT



Leichtathletik
Der jamaikanische Superstar Usain Bolt (Bild) möchte zeigen, dass er immer noch der schnellste Mann der Welt ist – und nicht Justin Gatlin. Seite 35

carthelbling
Mai Aktion
20% auf Flugtickets Entfernungs
Kontaktnummer: Fr. 240 - 4441 Fr. 300 - 4441
Kontaktnummer: Fr. 320 - 4441 Fr. 400 - 4441
Kontaktnummer: Fr. 440 - 4441
Tel. 041 810 09 05
carthelbling gmbh | Gewerbe Muzio | 6438 Bock

Schweiz kam spät auf Touren

EISHOCKEY-WM Das Schweizer Nationalteam hat sich an der WM in Tschechien zum zweiten Sieg im dritten Spiel gezeitert.



Denis Hollenstein (70) zelebriert sein Tor mit Kevin Romy (oben). Sie haben den einzigen Treffer vorbei an den deutschen Spielern Yannic Seidenberg, links, Nikolai Goc, Torhüter Timo Pielmeier und Marcus Kink erzielt. Keystone

si. Dank einem Treffer von Denis Hollenstein in der 53. Minute bezwangen die Schweizer Deutschland mit 1:0. Hollenstein verwertete ein Zuspiel von Damien Brunner aus nächster Nähe und backhand zu seinem zweiten Tor an diesem Turnier. Der Stürmer der Klotten Flyers war vor dem Tor von den deutschen Verteidigern sträflich alleine gelassen worden. Mit seinem Treffer erlöste er die Schweizer Mannschaft, die erneut alles andere als zu überzeugen vermochte.

Auf Kurs Richtung Top 8
Mit dem selben Resultat hatten die Schweizer in Prag bereits 2004 gewonnen. Damals qualifizierten sie sich dank diesem Minisieg für die Viertelfinals. Auf Kurs in Richtung Top 8 befinden sie sich auch in diesem Jahr. In der Tabelle sind die Schweizer nach je drei Partien mit sieben Punkten im 3. Zwischenrang klassiert - trotz der bisher gelinde gesagt wenig berauschenden Auftritte.

Denen wie bereits in den Partien davor gegen Österreich (3:4 n.P.) und Frankreich (3:1) kamen die Schweizer nicht auf Touren. Dem Team gelangen gegen die spielerisch mehr als limitierten Deutschen kaum zusammenhängende Aktionen. Die Schweizer spielten zu unständig, zu kompliziert und ohne den nötigen Zug auf das Tor.

Es dauerte geschlagene 33 Minuten, ehe die Schweizer einen vernünftigen Spielzug vortrugen. Matthias Bieber scheiterte aber am deutschen Goalie Timo Pielmeier, der seine erste WM-Partie überhaupt bestritt. Weitere Zahlen, welche die Hilflosigkeit ausdrücken: In den ersten drei Powerplay-Gelegenheiten brachten die Schweizer zusam-

mengezählt nur gerade drei Abschlüsse zustande. Und dies gegen eine Mannschaft, die 22 Absagen zu verkraften hatte und nun seit mittlerweile 120 Minuten ohne Torerfolg ist.
Es entwickelte sich aus Schweizer Sicht nicht nur eine weitere Zitterpartie, sondern ein Abnützungskampf, in dem sich jeder Fehler fatal hätte auswirken können. Ein solcher - auf deutscher Seite - führte auch zu Hollensteins 1:0. Danach verteidigten die Schweizer ihre knappe Führung.

Telegramm

Schweiz - Deutschland 1:0 (0:0, 0:0, 1:0)
O2 Arena, Prag. - 10 253 Zuschauer. - SR Nord/Bulanow (Sd/Russ), Puolakka/Sefcik (F/S/Sk). - **Tor:** 53. Hollenstein (Brunner, Romy) 1:0. - **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen die Schweiz, 6-mal 2 Minuten gegen Deutschland. - **Schweiz:** Genoni, Blum, Josi, Geering, Streit, Helbling, Grossmann; Bodenmann, Ambühl, Bieber, Fiala, Almond, Suri; Brunner, Romy, Hollenstein; Walker, Trachsler, Wieser; Schappi. - **Deutschland:** Pielmeier, Kohl, Nikolai

Goc; Krueger, Müller; Daschner, Koppchen; Krupp; Yannic Seidenberg, Raedeker, Kink; Reimer, Pietta, Ehlig; Wolf, Hager, Rieder; Oppenheimer, Hospelt, Plachta; Krammer. - **Bemerkungen:** Schweiz ohne Du Bois, Kukan (beide verletzt), Manzano (überzählig), Schreyer (nicht gemeldet) und Berra (Ersatztorhüter). - **Timeout Schweiz (5:0-5):** - **Schüsse:** Schweiz 18 (4-8-6); Deutschland 18 (6-4-4). - **Powerplay-Ausbeute:** Schweiz 5/0; Deutschland 3/0.



Blanca Imboden, Buchautorin

Wie eine Gazelle

Neulich schrieb mir eine sportliche Bekannte, sie verstehe gut, dass ich mich für ein Lauftraining in einer Gruppe entschieden hätte. «Das Laufen im Pulk macht einfach Spass», erklärte sie. Laufen im Pulk? Ja, das wäre schön. Ich bin aber leider noch immer die, welche dem Pulk hinterherläuft. Sogar die Läufer aus meiner Anfängergruppe kenne ich nur von hinten.

Gestern fand ich im Internet einen Bericht über die Turtle-Runners. Diese Frauen haben sich dem langsamen Rennen verschrieben und garantieren an gewissen Läufen, dass sie freiwillig die hintersten Ranglistenplätze belegen, einfach um mehr Laufanfänger zu motivieren. Coole Idee.

Es scheint, dass ich die Schildkröte des Lauerzerseeaufs sein werde. Ich mag Schildkröten. Aber Tiervergleiche sind halt so eine Sache. Kürzlich meinte mein Mann: «Du siehst schon richtig gut aus beim Rennen. Wie eine Gazelle.» Gerade, als ich mich anfang zu freuen, ergänzte er: «Oder wie heisst schon wieder das Tier mit dem Rüssel? Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Was aber wirklich sehr schön ist: Einen Schaden habe ich nicht, jedenfalls keinen körperlichen. Mir tut überhaupt nichts weh. Das ist ein grosses Glück. Als ich vor ein paar Jahren plötzlich anfang zu wandern, quälten mich heftige Rückenschmerzen. Ich ging zum Hausarzt, der mich auslachte und beruhigte: «Ihr Körper ist wohl ein wenig erschrocken, weil Sie sich nun plötzlich bewegen.» Diesmal haben nur die Gallensteine ein wenig revoltiert, aber die müssen einfach mit, ob sie wollen oder nicht. Ansonsten trägt mein Körper mein plötzlich gefasst und unerschrocken. Und so arbeite ich also weiter an meiner Verwandlung von der Schildkröte zur Gazelle.

Verdeckte Kamerateams gegen Randalierer in und um Stadien

FUSSBALL Die Swiss Football League (SFL) setzt auf eigene Kosten bei Risikospielen private Kamerateams ein, die innerhalb und ausserhalb des Stadions verdeckt filmen.

si. Das Projekt mit dem Namen «Focus One» wurde bereits Mitte März lanciert, jedoch erst gestern Dienstag an einer Medienkonferenz des Fussballverbandes in Bern bekannt gemacht. Die verdeckten Kamerateams kamen seither - nach Absprache mit den Behörden - an sieben Meisterschafts- und Cupspielen zum Einsatz. Daraus resultierten 35 Berichte, die an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet wurden.

Allein 26 Dossiers beziehen sich auf das Super-League-Spiel vom 12. April zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich, als es zu Gewalttaten und einem rund zehnmütigen Spielunterbruch kam.

Kosten von 100000 Franken

Das Projekt ist vorerst bis zum Saisonende befristet, über die Weiterführung wird aufgrund der Erfolgsbilanz entschieden. Der Kostenpunkt der Pilotphase beträgt rund 100000 Franken.

Umstritten ist aus rechtlicher Sicht, ob entsprechende Bilder als Beweismittel vor Gericht überhaupt verwertbar wären. Die Swiss Football League hat

dazu ein Rechtsgutachten eingeholt und sich vom eidgenössischen Datenschutzreferat beraten lassen. So können die Kameras nur bei Spielen «mit hohem Gefahrenpotenzial» und nur nach Rücksprache mit den Behörden zum Einsatz. Gefilmt und fotografiert werden dürfen nur Ausschreitungen und Gewaltakte und keine friedlichen Fanmärsche. Und die Aufnahmen dürfen «nicht länger als nötig» aufbewahrt werden.

Zusätzlich will die SFL Verbesserungen bei der Eingangssituation zu den

Stadien erreichen. Einige Vorschläge der schon vor einem Jahr gebildeten «Ad-hoc-Gruppe Sicherheit» wurden bereits umgesetzt. So erklärte Alain Kappeler, CEO des BSC Young Boys und Mitglied der SFL-Kommission, wie das Prinzip «Good Hosting» angewandt wird: «Seit einigen Spielen empfangen wir die Fans der Auswärtsteams wie Gäste, das heisst, ohne behelmte Ordnungsdienste, dafür mit speziell dafür geschulten Stewards. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.»



Der Fanblock des FC Zürich im Letzigrund ist bekannt für seine Feueraktivitäten. Keystone

EISHOCKEY-WM

Gruppe A

Gestern spielen:

Schweiz - Deutschland	1:0 (0:0, 0:0, 1:0)
Österreich - Frankreich	0:2 (0:0, 0:0, 0:2)

Heute spielen:

Schweiz - Lettland	16.15 Uhr
Schweden - Kanada	20.15 Uhr

Morgen spielen:

Tschechien - Frankreich	16.15 Uhr	
Schweden - Deutschland	20.15 Uhr	
1. Kanada	3 3 0 0 0	22: 4 9
2. Schweden	3 2 0 1 0	20: 7 8
3. Schweiz	3 2 0 1 0	7: 5 7
4. Tschechien	3 1 0 1 1	12:14 4 4
5. Deutschland	3 1 0 0 2	2:12 3 3
6. Frankreich	3 1 0 0 2	4: 5 3
7. Österreich	3 0 1 0 2	5:11 2 2
8. Lettland	3 0 0 0 3	4:18 0 0

Gruppe B

Gestern spielen:

Dänemark - Weissrussland	1:5 (1:0, 0:3, 0:2)
Slowakei - Slowenien	3:1 (0:1, 0:0, 3:0)

Heute spielen:

Russland - Dänemark	16.15 Uhr
Slowakei - Norwegen	20.15 Uhr

Morgen spielen:

USA - Weissrussland	16.15 Uhr	
Finnland - Slowenien	20.15 Uhr	
1. USA	3 3 0 0 0	11: 4 9
2. Slowakei	3 1 2 0 0	9: 5 7
3. Weissrussland	3 2 0 1 0	10: 5 7
4. Russland	3 2 0 0 1	13: 9 6
5. Finnland	3 2 0 0 1	9: 5 6
6. Dänemark	3 0 0 1 2	4:12 1 1
7. Slowenien	3 0 0 0 3	6:12 0 0
8. Norwegen	3 0 0 0 3	3:13 0 0